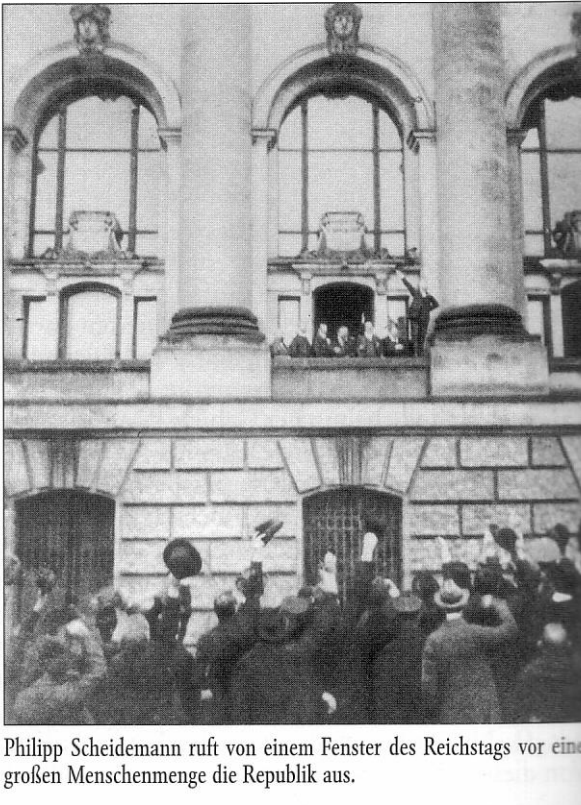
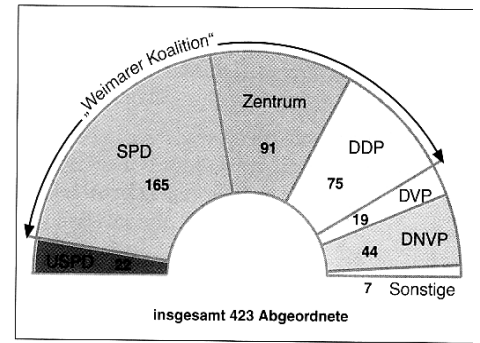
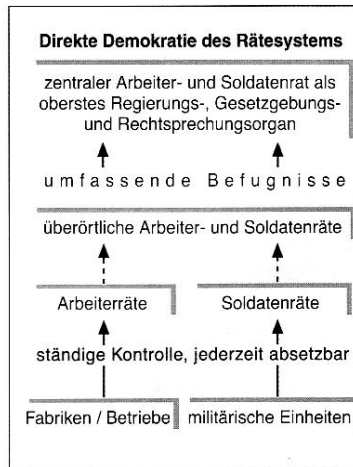
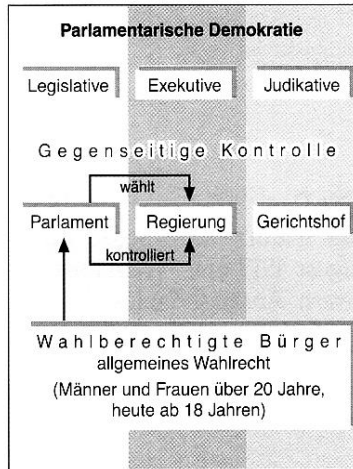


Quellenblatt: Die Weimarer Republik



Philipp Scheidemann ruft von einem Fenster des Reichstags vor einer großen Menschenmenge die Republik aus.



Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung vom 19. Januar 1919. Die „Weimarer Koalition“ konnte sich auf 76 % der abgegebenen Wählerstimmen stützen.

USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands): linker Flügel der SPD; geht 1919 in der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) auf; fordert eine klassenlose Gesellschaft, eine Räterepublik nach sowjetischem Muster und die Abschaffung der Privatwirtschaft

SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands): Arbeiterpartei; für eine parlamentarische Demokratie und für eine staatlich kontrollierte Wirtschaft

Zentrum und BVP (Bayerische Volkspartei): katholische Parteien, für parlamentarische Demokratie, Schutz des Privateigentums, für den Mittelstand

DDP (Deutsche Demokratische Partei): liberale Partei, für parlamentarische Demokratie; für freie Wirtschaft, Schutz des Kleinhandels und des Handwerks

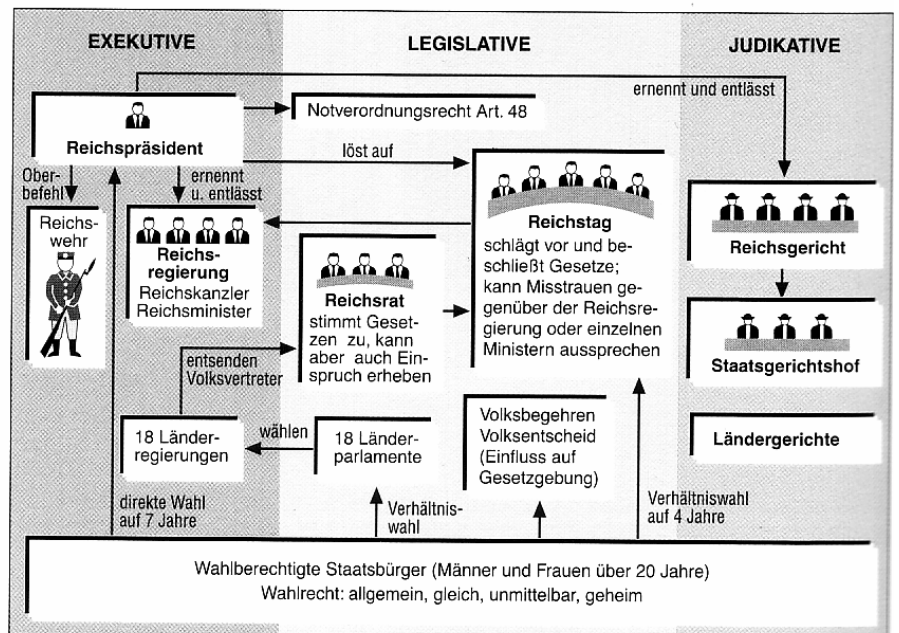
DVP (Deutsche Volkspartei) und

DNVP (Deutschnationale Volkspartei): rechte konservative Parteien; für die konstitutionelle Monarchie; für ein militärisch starkes Deutschland, Förderung von Mittelstand und Industrie

M2 Schema der Weimarer Verfassung von 1919:

Art. 48:

„... Der Reichspräsident kann, wenn im Deutschen Reich die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gefährdet wird, die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen treffen, erforderlichenfalls mithilfe der bewaffneten Macht einschreiten. Zu diesem Zweck darf er vorübergehend die Grundrechte ganz oder zum Teil außer Kraft setzen.“



1 Welche Staatsform baut auf einer der...

